

Vibration 68

Exposé für einen

Dokumentarfilm

von

Richard Woelfel

1968 wurde zur mythischen Jahreszahl, zur Chiffre für eine Zeit des Auf- und Umbruchs. Die Tatsache, daß die Protagonisten der sog. 68er Bewegung politischen Scharfsinn mit der gleichzeitigen Revolution ihres Lebensstils vereinten, potenzierte die Provokation der konservativen Gesellschaft.

Im Januar 1967 tun sich Dieter Kunzelmann und Fritz Teufel mit Gesinnungsgenossen in West-Berlin zur „Kommune 1“ zusammen und rebellieren mit dieser neuen Form des Zusammenlebens gegen die bürgerlichen Normen der noch jungen Bundesrepublik. Politisches (Ge)Wissen, Scharfsinn und Witz vereinen sich in den Revoluzzern zu einem noch nie dagewesenen Lebensgefühl, dessen äußere Zeichen unkonventionelle Kleidung, Drogen und Musik von den Rolling Stones, Bob Dylan etc. waren, welche die entsetzten Hüter der Moral veranlassten, mahnend den Zeigefinger zu erheben.

Die Studenten, größtenteils organisiert im „Sozialistischen Deutschen Studentenbund“ (SDS) und mit Rudi Dutschke als ihrem bedeutendsten Vertreter, demonstrieren gegen kapitalistische Ausbeutung, veraltete Strukturen im Universitätsbetrieb und gegen die nicht aufgearbeitete Nazi-vergangenheit der Elterngeneration; mit dem Slogan „Unter den Talaren der Muff von tausend Jahren“ provozieren sie die Autoritäten.

Auch der mittlerweile eskalierenden Vietnam-Krieg - der erste Krieg der Geschichte, dessen Bomben zeitnah via TV die Gemüter in unseren Wohnzimmern erzittern läßt - ist Zielscheibe der Proteste und es kommt immer wieder zu heftigen Straßenschlachten mit der Polizei.

Vibration 68 / 2

Als sich am 2. Juni 1967 der Schah von Persien im Rahmen eines Staatsbesuches in West-Berlin einfindet, kommt es zwischen Demonstranten und der Polizei zu schweren Tumulten, in deren Verlauf der 26jährige Student Benno Ohnesorg von einer Kugel aus der Waffe des Polizeiobermeisters Karl-Heinz Kurras tödlich getroffen wird.

Die Proteste greifen vom Epizentrum Berlin auf die gesamte Bundesrepublik über. In diesem Jahr (von 1967 - 1968) wird der SDS zur vereinigenden Kraft der Protestbewegung.

Nachdem Rudi Dutschke am 11. April 1968 durch Schüsse aus der Pistole des neonazistisch beeinflussten Josef Bachmann lebensgefährlich verletzt wird, treibt es sogar die Gemäßigten auf die Straße; erstmals ist der Anteil der nichtintellektuellen Jugendlichen besonders hoch. Es kommt zu den schwersten Straßenkrawallen in Deutschland seit der Weimarer Republik. Über 400 Menschen werden - zum Teil schwer - verletzt und 2 Menschen kommen ums Leben (in München).

Nach 1968 war Deutschland nicht mehr das gleiche Land wie vorher.

The Times They Are A-Changing, Bob Dylan 1964

- - -